

Honorementspreis

Vierteljährlich mit „Kaiserlichem Sonntagblatt“...
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7—11 Uhr Mittags u. Nachm. von 2—6 Uhr geöffnet.



Insertions-Gebühr

für die 5 gefalteten Corpusspalte oder deren Raum...
Sämmtliche Annoncen-Verträge nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich...
Sonntags und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Die Zahlung des Servises für die Mannschaften und Pferde des Thüringischen Fußars-Regiments Nr. 12 pro September er. erfolgt Donnerstag, den 19. Oktober er. Merseburg, den 28. September 1893.

Merseburg, den 11. Oktober 1893.

„Die „Wissenschaft“ der Sozialdemokratie.

V. Der Weg zum Ziele.

So nach dem Programm kann die Befreiung nicht bloß der Arbeiterklasse, sondern der gesamten Menschheit...
Der Kampf ist ein politischer Kampf. „Die Arbeiterklasse“, d. h. in Wirklichkeit, wie wir gesehen haben, die Partei, die die Befreiung des subjektiven Gefühls eines großen Klassenkampfes...

Das ist die alte Marx'sche Dialektik, und aus diesem Gedanken folgt auch, daß es zum Kampfe um die politische Macht nicht eines möglichst großen Heeres bedarf, sondern einer großen, geschulten Truppe Empiriker bedarf...
Schließlich fragt es sich, ob die Sozialdemokraten ihr Ziel durch Gewalt oder nur auf geistlichem Wege erringen wollen.

Unfallstatistik.

Nach dem des Reichs-Verkehrsamts für die gewerblichen Berufsgenossenschaften ist die Unfallstatistik für das Jahr 1892 veröffentlicht...
Das Ergebnis der letzteren liegt nunmehr vor. Die Statistik hat sich auf 19 918 entschuldigungspflichtige Unfälle erstreckt.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Unser Kaiser nach Montag Nachmittags im Jagdschloß Hubertusstock...
Die Reichspresse für den verstorbenen General v. Werfen hat am Dienstag in Berlin geteilt...
Auch das Reichsamt für die verstorbenen General v. Werfen hat am Dienstag in Berlin geteilt...

hat neuerdings herausgefunden, daß die Reize des Kaisers nach Schweden nicht sowohl in der Absicht unternommen ward, Günstiger zu erlegen, sondern Schweden für den Streit zu einzuengen...
Die R. A. B. erklärt eine Mitteilung des Reichsfiskus Folgt...
Nach dem Reichsangeiger ist bei der auszuführenden Verbesserung der Stromverhältnisse in der unteren Oder...

Anzeigen-Akademie für die Tagesnummer...
Anzeigen werden möglichst tags zuvor rekruten.

Bezüglich des Normal- resp. Maximal- Arbeitertages

schreibt die Nordd. Allg. Ztg.: Ein Bericht über die neuerlich in der Schweiz aufgetretenen Bestrebungen, die gesetzlich bis zu 11 Stunden festgesetzte Maximalarbeitszeit weiter zu reduzieren...
Die auf Befreiung der Arbeiter geltenden Verträge werden zum Teil ganz allgemein geltend, zum Teil gegen die Anwendung eines internationalen Normen...

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark Giltten wir bei Aufgabe sofortig zu bezahlen.



eine Sitzung stattfindet. Es hängt dies in jedem Einzelhause davon ab, ob es auf der einen oder anderen Seite für erforderlich erachtet wird, sich über auftauchende Differenzpunkte eingehender zu informieren.

Zur preussischen Landtagswahlbewegung. Die von der freisinnigen Vereinigung in Berlin als Landtagskandidaten in Aussicht genommene Herren Geh. Kom. Rath Kreuzel und Dr. Alexander Meyer haben die Annahme eines Mandats aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt.

In allen Gemeinden des Rheingaus liegt zur Zeit eine Engage zur Unterzeichnung, welche sich gegen die geplante Weinsteuer wendet.

Der Central-Verein für Fluss- und Canal-schiffahrt hält am 18. Oktober eine Sitzung ab, in der über den westlichen Theil des Rhein-Eber-Canals von Dortmund zum Rhein Bericht erstattet werden wird.

In der am Montag in der Abgeordnetenversammlung zu Witten abgehaltene Disposition über Soldatenverhältnissen bezieht sich der Kriegsminister von Alth die verschiedenen im Laufe der Debatte erwähnten Fälle von Misshandlungen und Job am Schlusse hervor, es sei notwendig die Armee in sorgfältigeren Zustände zu erhalten.

Der deutsche Gewerbetag tritt in den Tagen vom 12. bis 14. Oktober in Eisenach zusammen. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen werden die Vorschläge des königl. preussischen Ministers für Handel und Gewerbe für die Organisation des Handwerks und für die Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk bilden.

Einen interessanten Beitrag zur Beantwortung der Frage, wo die Arbeitergroßen bleiben, hat soeben die Bremer Sozialdemokratie geliefert. In Bremen fand Ende des vorigen Monats eine Zusammenkunft von sozialdemokratischen Agitatoren statt, die unter der Führung der Bremer Hauptredakteur nach gethaner Arbeit um die Mittags-

zeit in den Rathskeller geführt wurden, wo sie in Kuffern, Kaviar und theuren Weinen schwebelten. Das Geschäft dieser Herren Anführer unter den Sozialdemokraten scheint immer noch ein sehr einträgliches zu sein, so daß sie von den jener bedienenden Großherren durch die aufgehenden arbeitenden Klassen noch immer ihren eigenen Leib prächtig pflegen und ein schönes Wohlsein führen können.

Die sozialdemokratische Bewegung scheint es gegenwärtig in Berlin und Umgebung sehr leicht bestellt zu sein. In einer Wählerversammlung, die am Sonntag in Friedrichshagen abgehalten werden sollte, fanden sich ganze Mannschaften. In einer Versammlung wurde die Gewerkschaftsbewegung als ganz verdoht dargestellt.

Ein Teil der Berufsangehörigen scheint sich täglich bis 18 Stunden zu arbeiten, während der andere Theil verhungert. Ein wesentlich verändertes Bild zeigt dagegen eine andere Bewegung. Eine Versammlung bei Grunow, die von der 'Eichigen Gesellschaft' einberufen war, und deren Tagesordnung außer einem Vortrage über 'moderne Ehe und freie Liebe' auch noch 'gemäßigtes Verleumdungen und Lang' aufwies, war überflüssig.

Die in der laufenden Woche werden Delegirte aus dem Reichsamt des Innern und aus dem Handelsministerium zusammenzutreten, um die Ergebung der fürzlich stattgefundenen Erhebungen, betreffend die Ausnahmestimmungen über die Sonntagsruhe in Gruppe III zu beraten und sich über die abgebenen Falls dem Bundesrathe zu machenden Vorschläge zu einigen.

Am Sonntag tagte in Frankfurt am Main eine Versammlung von Sozialpolitikern und Gemeindeführern, um über die geeigneten Einrichtungen zum Arbeitsweise für Arbeitslose zu verhandeln. Von einer Regelung dieser Frage vertritt man sich weitgehendes Vortheil für die Arbeitsbedürftigen und die Gesellschaft. Der Arbeitsnachweis wird den Gemeinden erichtlich von Unterlassungspflichten entlassen, von jedem Bedürftigen wird der Nachweis gefordert werden, daß er beim Arbeitsamt sich gemeldet und keine Beschäftigung hat finden können.

(Redaktion verboten.)

In der Schule des Lebens.

Roman in zwei Theilen von E. Sie. (9. Fortsetzung.)

Ein Zug von Besorgnis trat in Hans Edebrechts Gesicht, und sein Auge senkte sich, als er zögernd erwiderte: Sie dürfen nicht vergessen, Frau von Berned, daß auch ich zu den Pflichten gehöre, und daher naturgemäß zu ihrer Partei halten muß.

Thorheit. Sie sind ein Aristokrat, und das stolze Blut Ihrer Vorfahren in Ihren Adern möchte sich ja gegen eine solche Verbindung empören, rief Gilly mit einer Lebhaftigkeit, die an ihr befremdete. Sie wollen mir nur widersprechen — und der lebenswürdigen Tochter des Hauses nicht Unrecht geben — Ist es nicht so? beharrte sie, als er nicht sogleich antwortete.

Nein, gnädige Frau, entgegnete Hans Edebrecht nach einer Pause des Schwankens. Auch ich theile die Ansicht, daß jedes Geschöpf Gottes die gleiche Glückseligkeit in sich trägt, nur leider, daß unsrer menschlichen Verhältnisse zu unvollkommen sind, um jedem das Seine zu gewähren. Einen möglichen Ausgleich zu schaffen wird die Aufgabe künftiger Generationen sein.

Jamos! lachte Heinz von Berned, indem er dem jungen Mann den Arm auf die Schulter schlug. Ich treue mich, Herzberg, daß Sie den Muth der Meinung meiner verehrten Frau Gemahlin gegenüber haben, die nicht nur ihre Herrschaft über ihren gehorhamen Gatten und das Dienstpersonal ausüben beliebt.

Hans Edebrecht schien von diesen Worten peinlich berührt, und sich zu Gilly wendend, sagte er in dem weichen, lebenswürdigen Ton, der ihm so wohl anstand:

Es ist ganz natürlich, gnädige Frau, daß Sie anders denken als wir. In Ihrer Gemüthsart erinnert das Verhältnis der Untergebenen zu den Herren noch stark an die Leibeigenschaft; die Leute selbst haben es noch nicht gelernt, sich als freie Menschen zu fühlen und fordern durch ihre flüchtige Unterwürfigkeit ein andere Behandlung heraus, als unsere selbstbewußteren Arbeiter sich gefallen lassen würden.

Als hier zunächst unentschieden, ob Gilly durch die Worte des jungen Mannes zufriedengestellt war, denn die Hausfrau hat in diesem Augenblicke ihre Gäste, zu einem kleinen Anbiss ihr in das Speisezimmer zu folgen.

Sieh nur, Gilly! rief Heinz lebhaft seiner Frau entgegen, als diese an Hans Edebrechts Arm das schöne saalartige Gemach betrat, welches prächtiges Bild Frau Leonards's Sperberbild entdeckt hat! und er deutete auf einen Schenkel, der von kostbarer, scheinbar altägyptischer Arbeit, der fast die ganze schmälere Wand des weiten Raumes einnahm.

Diesmal ist es das Verdienst meines Gatten, sagte Frau Sidonie in lebenswürdiger Bescheidenheit, mit dem Willen, den Hausfrauen, der so gar keine Rolle zu spielen verstand, als fernsinnigen Renner hinzustellen.

Die arme Frau! hätte sie abnen können welche verhängnisvolle Wendung durch ihre Gutmüthigkeit das Gespräch nehmen sollte!

Wahrhaftig, allen Respekt, Herr Leonhard, es muß ja juchbar schwierig sein, so ein seltenes Prunkstück zu bekommen, meinte Heinz, den Angeredeten verwundert betrachtend.

Das gefällt mir! ließ sich plötzlich die kräftige Stimme der Frau von Berned vernehmen, wie Sie es gemacht haben, Herr Leonhard. Erst das Brod und dann den

Oesterreich-Ungarn. In der Hofburg zu Wien fand vor Beginn des Kaisers eine anderthalbstägige Militärkonferenz statt. Die Regierung legte dem Parlament einen Gesetzentwurf vor, wonach das Wahlrecht auf alle ausgebeht wird, die ihre Militärpflicht erfüllt und lesen und schreiben können.

Die sozialdemokratische Bewegung scheint es gegenwärtig in Berlin und Umgebung sehr leicht bestellt zu sein. In einer Wählerversammlung, die am Sonntag in Friedrichshagen abgehalten werden sollte, fanden sich ganze Mannschaften. In einer Versammlung wurde die Gewerkschaftsbewegung als ganz verdoht dargestellt.

Ein Teil der Berufsangehörigen scheint sich täglich bis 18 Stunden zu arbeiten, während der andere Theil verhungert. Ein wesentlich verändertes Bild zeigt dagegen eine andere Bewegung.

Die in der laufenden Woche werden Delegirte aus dem Reichsamt des Innern und aus dem Handelsministerium zusammenzutreten, um die Ergebung der fürzlich stattgefundenen Erhebungen, betreffend die Ausnahmestimmungen über die Sonntagsruhe in Gruppe III zu beraten und sich über die abgebenen Falls dem Bundesrathe zu machenden Vorschläge zu einigen.

Am Sonntag tagte in Frankfurt am Main eine Versammlung von Sozialpolitikern und Gemeindeführern, um über die geeigneten Einrichtungen zum Arbeitsweise für Arbeitslose zu verhandeln. Von einer Regelung dieser Frage vertritt man sich weitgehendes Vortheil für die Arbeitsbedürftigen und die Gesellschaft.

Die in der laufenden Woche werden Delegirte aus dem Reichsamt des Innern und aus dem Handelsministerium zusammenzutreten, um die Ergebung der fürzlich stattgefundenen Erhebungen, betreffend die Ausnahmestimmungen über die Sonntagsruhe in Gruppe III zu beraten und sich über die abgebenen Falls dem Bundesrathe zu machenden Vorschläge zu einigen.

Am Sonntag tagte in Frankfurt am Main eine Versammlung von Sozialpolitikern und Gemeindeführern, um über die geeigneten Einrichtungen zum Arbeitsweise für Arbeitslose zu verhandeln. Von einer Regelung dieser Frage vertritt man sich weitgehendes Vortheil für die Arbeitsbedürftigen und die Gesellschaft.

glaubt man, daß die Aufhebung der Spermanakte etwa in der gegenwärtigen Form noch in dieser Woche zu Stande kommen wird. — Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Präsident Peixoto kaufte mehrere Torpedoböote in England an.

Provins und Auegend.

Freysburg, 9. Oktober. Die Besse der weißen Beeren hat bereits begonnen, da diese zu faulen beginnen. Der Zeimter wird 10 Mt. bezahlt. — In vergangener Nacht wurde hier der Müller E. aus Oberstein eingetracht, der durch ein Geschäß auf der Querfurter Straße überfahren und schwer verletzt worden war.

Freysburg, 9. Oktober. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich Sonnabend früh in der letzten Stunde. In der Weissenfelsenstraße stürzte ein Mädchen von sechzehn Jahren dem Fensterputzen aus dem zweiten Stock auf die Straße herab und verlor sich nach einer halben Stunde in den Folgen des Sturzes.

Freysburg, 9. Oktober. Einen furchtlichen Gefangenen bringt das hiesige Antezingelängnis. Derselbe hatte in Naumburg eine Strafe wegen Diebstahl abzusitzen. Dort machte er das Geländnis, er habe seiner Zeit, mit einem Gefährten von Halle kommend, denselben in der Gegend der Kohlenstraße bei Ebersdorf in rüchweis erschossen und den Leichnam in einem durch folge Schätze gebildeten Loch geworfen.

Freysburg, 9. Oktober. Die Abfahrt der drei russischen Schiffe von Cadix ist bereits erfolgt; auf der Höhe von Karthage stießen der Kreuzer 'Magnum' und bei Barcelona das Kanonenboot 'Teres' auf die Flotte. Das Geschwader wird am 13. Oktober 8 Uhr Morgens im Hafen von Toulon einlaufen. — Alle an die russischen Offiziere gerichteten Adressen werden durch die Hände des Ministeriums des Innern gehen. Baron Mohrenheim reist beabsichtigt nicht nach Toulon, dagegen werden sich die Mitglieder der Botschaft v. Giers, Schwidnig und Mehr zur Begrüßung dortin begeben. — In Mac Mahons und besonders in Leffersheim wird eine Festungsgemeinde.

Freysburg, 9. Oktober. Die 'Altenburger Zeitung' schreibt: Es dürfte jetzt wohl so ziemlich feststehen, daß die seiner Zeit bei Bismarck's Tod aufgefundenen Franzosenperson nicht ermordet worden ist. Ebendasselbe ist, daß sie aus der Hertenheimstraße in Halle heimlich entwichen ist, wobei sie sich bei einem Sprung aus dem Fenster Verletzungen zugezogen haben muß. Daß sie ohne Kleidung aufgefunden wurde (diesbezügliche umweit der Fundstätte), dürfte herein kein Grund haben, daß die Frau die Gemohnheit hatte, sich oft von Kopf bis zu Fuß zu walzen. Willkürlich in dem Wahn, in ihrem Heim zu sein, mag sie die Entdeckung vorgenommen haben, vielleicht nachdem sie vorher sich damit in das Wasser gelassen hatte. Ob dann weiterhin in der Dunkelheit ein Sturz über Steinmauern die Verletzungen und den Tod der Frau herbeiführte, ist ebenfalls möglich. Von Halle aus bis Bismarck's Tod hat die — schon ältliche — Frau ihr Leben durch Dürren geleistet.

Freysburg, 9. Oktober. Der 'Dorf-Zig.' wird von hier folgendes geschrieben: Daß auf der Theilweise Buttelfeld-Größwäldert der Kleinbahn Weimar-Naumburg die merkwürdigsten Dinge geschehen, sind wir gewohnt; Zugverspätungen, Verwärtung der Anschlüsse nach Erfurt und Sangerhausen, so daß die Milch liefernden Gutsbesitzer genötigt sind, die tonnenmäßig an ihre Abnehmer in Erfurt zu

Freysburg, 9. Oktober. Die 'Altenburger Zeitung' schreibt: Es dürfte jetzt wohl so ziemlich feststehen, daß die seiner Zeit bei Bismarck's Tod aufgefundenen Franzosenperson nicht ermordet worden ist. Ebendasselbe ist, daß sie aus der Hertenheimstraße in Halle heimlich entwichen ist, wobei sie sich bei einem Sprung aus dem Fenster Verletzungen zugezogen haben muß.

Suchen gesehen! So ist's recht. Nicht ungeteilt, wie ich das leider muß, und mein armer Junge — na und noch eine Menge Leute, die sich Welt weiß wie hoch über Ihnen dünken.

Der Stolz konnte nicht mißverstanden werden, denn es war bekannt, daß Berned, Vater und Sohn, so lange toll darauf los gewirthschaftet hatten, bis beide sich nur durch eine reiche Heirat vor dem gänzlichen Ruin retten konnten. Aber jetzt bitte ich um Ihren Arm, lieber Freund, ich für die alte Dame noch immer zu Herrn Leonhard gewendet fort. Wenn Sie nicht vier Wochen lang von ihrer Köchin ein schlechtes Gesicht sehen wollen, dürfen wir sie nicht länger mit Ihren Feinheiten in der Küche sitzen lassen.

Wohl lösten diese Worte den Mann ein wenig, der auf einem Theil der kleinen Gesellschaft lag, aber ein ungewohnter Ton wollte doch nicht wieder aufkommen, so unbelangen Frau von Herzberg auch mit dem Hausbesitzer plauderte. Sobald es die Schicksaligkeit erlaubte, entfernten sich die Berneds, und auch Frau von Herzberg und ihr Sohn brachen bald danach auf. Die alte Dame lebte es nicht, spät zu Bett zu gehen.

Welcher Sturm sich Abends in dem Schlafgemach der Eheleute erhob, nachdem die anderen Hausbewohner sich zur Ruhe niedergelegt hatten, davon erzählt kein sterbliches Ohr etwas, als dasjenige des unschuldig schuldigen Gemannes.

(Schluß folgt.)

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des 'Mercburg's Kreisblatts' bitten wir ungekürzt unserer Expediten, Altenburger Schulplatz 5, anzeigen zu wollen.



